

Winterthurer Gartenbeizen dürfen temporär mehr Fläche nutzen

Die Cafés, Bars und Restaurants in der Stadt Winterthur dürfen sich für die Zeit der Corona-Pandemie ausbreiten: Der Stadtrat erlaubt ihnen, mehr Fläche zu beanspruchen. So können sie die Abstandsregeln einhalten und trotzdem rentabel arbeiten.



Der «Graben» in Winterthur mit Strassencafés, Restaurants und Boutiquen.

Bild: Winterthur Tourismus / swiss-image.ch / Frederic Meyer

Restaurants, Cafés und Bars sind zwar wieder offen. Rentabel arbeiten können sie derzeit aber nicht, weil sie wegen der Abstandsregeln viel weniger Gäste bewirten können.

Der Winterthurer Stadtrat will dem Gastgewerbe nun entgegenkommen und erlaubt den Betrieben, sich auszubreiten. Gartenwirtschaften können ab sofort temporär mehr Fläche in Anspruch nehmen. Wie der Stadtrat am Freitag mitteilte, soll diese Regelung möglichst unbürokratisch gehandhabt werden.

Wichtig sei aber, dass Passantendurchgänge, Rettungsgassen und Fluchtwege weiterhin frei bleiben würden. Es gibt zudem eine maximal zulässige Zahl an Sitzplätzen, um die Nachbarn wegen des zusätzlichen Lärms nicht um den Schlaf zu bringen. [RELATED]

Die Stadt verzichtet darauf, für diese Sonderbewilligung eine Gebühr einzuziehen. Eine erteilte Bewilligung für eine grössere Aussenwirtschaft gilt so lange, bis der Bund die Abstandsregeln aufhebt, in jedem Fall aber bis Ende der Sommersaison. (sda)

Publiziert am Freitag, 22. Mai 2020